

# „Unterschriftenliste geht ins Leere“

## FWG: Mit „Geldern aus der HGL-Pleite“ Ampel an Bushaltestelle finanzieren

**Lage-Pottenhausen.** Um die Bushaltestelle Gökenbreite (in Pottenhausen an der Sylbacher Straße) sicherer zu gestalten, insbesondere zu den Fahrzeiten der Schulbusse, sollte hier eine „Druckampelanlage“ installiert werden, beantragt die FWG-Fraktion.

Der Postillon hatte am 12. November von der Initiativbitte von Eltern berichtet, das Buswartehäuschen von der Bordsteinkante weg nach hinten zu versetzen. Diese Anregung kommentiert FWG-Fraktionsvorsitzende Angelika Richter: „Der von der FDP gewünschten Maßnahme - Verlagerung der Bushaltestelle nach hinten oder Erweiterung der Stellfläche zur Seite - kann jedoch laut Aussage von Herrn Paulussen (Erster Beigeordneter) nicht nachgekommen werden, da der Grundstückseigentümer kein Land abgeben möchte. Die von den Eltern über die sachkundige Bürgerin der FDP im Jugendhilfeausschuss angefertigte Unterschriftenliste geht somit ins Leere.“

Im August 2009 habe die FWG einen Antrag zur Aufstellung eines Messgerätes an der Bushaltestelle eingebracht, schreibt Frau Richter in ihrer Antragsbegründung. Das Ergebnis der Messungen habe die

FWG-Auffassung und auch die Wahrnehmungen der Eltern und Anlieger bestätigt, dass in diesem Bereich trotz der Installation von Pollern viel zu schnell gefahren werde. Unmittelbar nach der Demontage des zeitlich befristet aufgestellten Messgeräts sei in diesem Bereich wie zuvor mit viel zu hohem Tempo gefahren worden. Angelika Richter: „Wir beantragen aus diesem Grund die Installation einer einfachen Druckampel, um den Kindern eine gefahrlose Querung

der Straße zu ermöglichen. Die sich für Kinder bei der Querung der Straße ergebenden Probleme und die dadurch entstehenden gefährlichen Situationen hatten wir im August bereits eingehend geschilbert.

Die von der FWG in den Schul- und den Jugendhilfeausschuss entsandte sachkundige Bürgerin Ute Kroos habe aufgrund unmittelbarer Wohnungsnahe einen umfassenden Einblick vom Geschehen vor Ort und sei bei allen bisherigen

Ortsterminen anwesend. Angelika Richter: „Folglich ist auch das verstärkte Interesse der FDP in diesem Bereich, auf „unseren Zug“ aufzuspringen, nicht unbemerkt geblieben. Weder der Termin vor einigen Wochen, als Frau Hannen nebst Gefolge Fotos vom dichten Gedränge an der Bushaltestelle angefertigt hat, noch der heutige Ortstermin mit Herrn Paulussen.“

Nach FWG-Überzeugung sei eine Ampel die einzige Möglichkeit, die Gefahrensituation an der Bushaltestelle Gökenbreite zu entschärfen. Die Bushaltestelle befindet sich noch innerhalb der Ortsdurchfahrt und falle somit in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Lage. Zur Finanzierung der Ampel schlägt die FWG vor, „die avisierten Gelder aus der HGL-Pleite einzusetzen, da diese bislang nicht vorhandenen Mittel unseres Erachtens nach nicht einfach im Stadtsäckel verschwinden, sondern einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden sollten. Und da ohne den vehementen Einsatz der Fraktionen FWG und BBL gar nicht erst der Versuch unternommen worden wäre, zumindest einen Bruchteil der Gelder zurückzubekommen, sehen wir durchaus auch ein Vorschlagsrecht auf unserer Seite.“



*Trotz des Aufbaus von Pollern werde auf der Sylbacher Straße in Höhe der Bushaltestelle Gökenbreite viel zu schnell gefahren, begründet die FWG ihren Antrag, hier eine Druckampel zu installieren.*

Postillon = 17.12.09

17. Dezember 2009

## FWG beantragt Ampel

### „Optimale Problemlösung für Schulkinder“

**Lage-Waddenhausen.** Die FWG-Fraktion beantragt zur Schulwegsicherung an der Waddenhauser Straße in Höhe Altdorfer Straße die Installation einer einfachen Druckampel, damit die Kinder diesen Bereich gefahrlos überqueren können.

In der FWG-Antragsbegründung heißt es, dass die Fahrzeuge auf der Waddenhauser Straße „viel zu schnell“ führen, wie bei einem Ortstermin festzustellen war. Aus Richtung Hagen sei der Querungsbereich der Straße wegen der Kurve schlecht einzusehen. Ein hohes Verkehrsaufkommen erschwere selbst Erwachsenen das Abschätzen der Geschwindigkeiten und das rechtzeitige Erkennen heranahender Fahrzeuge.

FWG-Fraktionsvorsitzende An-

ne Querungshilfe zu eng ist, sehen wir in einer einfachen Druckampel eine optimale Problemlösung, um den Schulkindern das Überqueren der Straße zu erleichtern. Die Wad-

denhauser Straße ist bekanntlich ohne ausreichende Gehwegsicherung und aufgrund eines nicht vorhandenen Bürgersteiges ohnehin nicht ganz ungefährlich.“



Zum Überqueren der Waddenhauser Straße in Höhe Altdorfer Straße